

## Rotary-Club Adlisberg: Antrag 2014



## Entminungsprojekt: Bosnien und Herzegowina



WELT OHNE MINEN  
WORLD WITHOUT MINES  
MONDE SANS MINES

## Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	2
Kontext Bosnien-Herzegowina .....	3
Kontext Donji Vakuf.....	3
Auswahl eines Minenfeldes.....	3
Projektpartner .....	4
Projektziele / Begünstigte / Auswirkungen .....	4
Kosten / Finanzierung.....	5
Zeitplanung / Projektphasen .....	5
Risikomanagement und Kontrolle .....	5
Wirkungsmessung .....	6
Bildmaterial .....	7

## Zusammenfassung

<b>Projekt</b>	Entminungsprojekt in Donji Vakuf, Bosnien-Herzegowina
<b>Projektorganisation</b>	Stiftung „Welt ohne Minen“ (WoM)  Kontakt: Sandra Montagne (-Jaberg), Geschäftsführerin Badenerstrasse 16, 8004 Zürich Tel. 044 241 72 30; E-Mail: <a href="mailto:info@wom.ch">info@wom.ch</a>
<b>Kurzbeschreibung der Organisation</b>	„Welt ohne Minen“ ist eine kleine Stiftung mit Sitz in Zürich, aktiv im Bereich der Minenräumung und der Sensibilisierung von betroffenen Personen. Diese zwei präventiven Aktivitäten bilden die Basis für Sicherheit und die Entwicklung ländlicher Regionen. Unsere aktuellen Einsatzländer sind Bosnien-Herzegowina, Laos, Somaliland und die Demokratische Republik Kongo.
<b>Projektziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sicherheit für die Bevölkerung</li> <li>▪ Wirtschaftliche Entwicklung</li> <li>▪ Unterstützung von Bosnien-Herzegowina in seinen völkerrechtlichen Verpflichtungen</li> </ul>
<b>Aktivitäten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Räumung und Vernichtung von Minen und anderen explosiven Kriegsüberresten</li> <li>▪ Minenschulung für die betroffene Bevölkerung</li> </ul>
<b>Begünstigte</b>	Die rund 13'000 Einwohner der Gemeinde Donji Vakuf
<b>Partner in Bosnien</b>	Unsere lokale Partnerorganisation ist „Pazi Mine Vitez“, welche von unserer Vertreterin, Frau Timka Opardjia, regelmässig überprüft wird.
<b>Projektbudget</b>	Die Kosten zur Entminung eines Quadratmeters sind abhängig von der Beschaffenheit des Geländes und der Art der Entminung. Die geschätzten Kosten für das vorgeschlagene Minenfeld „Rosulje Prusac 1“ betragen CHF 52'624. Für einen Beitrag im Rahmen von <b>CHF 15'000 bis 40'000</b> – wären wir sehr dankbar.
<b>Projektdauer</b>	Die Räumung des Minenfelds dauert ca. 4 Wochen

## Kontext Bosnien-Herzegowina

Der Krieg in Bosnien und Herzegowina von 1992-1995 hinterliess knapp eine Million verstreute Landminen. Als Spätfolge dieses Bürgerkriegs wurden seither rund 1'700 Menschen durch Landminen und Blindgänger getötet oder teils schwer verletzt. Ende 2012 waren noch 1'274 Quadratkilometer (d.h. 2.5% der gesamten Landesfläche) mit nicht explodierten Sprengsätzen kontaminiert. Diese Kriegsüberreste bedrohen über eine Million Menschen. Bosnien-Herzegowina gilt damit als das meist betroffene Land Europas.

Gemäss dem Ottawa-Vertrag über ein Verbot von Antipersonen-Minen hätte Bosnien-Herzegowina schon 2009 minenfrei sein sollen. Auf Antrag der Regierung wurde die Frist um zehn Jahre verlängert. Die aktuelle Strategie des Bosnischen Minenzentrums (BHMIC, Bosnia-Herzegowina Mine Action Center) sieht eine komplette Entminung bis 2019 vor. Ende 2012 war ersichtlich, dass bereits wieder ein beträchtlicher Rückstand in Bezug auf die gesetzten Ziele besteht und die komplette Entminung im Jahr 2019 könnte durch mangelnde Finanzierung seitens nationaler sowie internationaler Staatsbeiträge scheitern. Diese Tatsache unterstreicht die wichtige Rolle von privaten Non-Profit-Organisationen.

*(Quellen: Landmine and Cluster Munition Monitor, Bosnia and Herzegovina Mine Action Strategy 2009-2019)*

## Kontext Donji Vakuf

Die Gemeinde Donji Vakuf liegt im Herzen von Bosnien (Mittelbosnischer Kanton) und zählt rund 13'000 Einwohner. Die strategisch günstige Lage des Orts am Ausgang der Vrbas- Schlucht an der Verzweigung der Verkehrswege zwischen Banja Luka, Sarajewo und Split wurde bei Kriegsausbruch zum Verhängnis. Hier verlief eine der am härtesten umkämpften Frontlinien, gesichert mit Abertausenden von Minen. Fünf Prozent der Fläche von Donji Vakuf sind heute noch vermint.

## Auswahl eines Minenfeldes

Die Räumung des zwei Minenfeldes „Rosulje Prusac 1“ ist Teil unseres im Jahre 2007 begonnenen Vorhabens, das Gemeindegebiet von Donji Vakuf vollständig zu entminen. „Rosulje Prusac 1“ befindet sich wenige Kilometer ausserhalb der Kleinstadt Donji Vakuf. Die totale Fläche des Minenfeldes beträgt 54'240m<sup>2</sup>. Bei der Auswahl stützt sich die Stiftung Welt ohne Minen (WoM) auf die Empfehlung von Frau Opardija, unsere Vertreterin vor Ort. Die Felder werden in Ihrer Dringlichkeit von der BHMIC nach einer Gefahren-Nutzen Matrix eingeordnet. Ausserdem bespricht Frau Opardija die Prioritäten mit relevanten Vertretern der Gemeinde Donji Vakuf. WoM ist überzeugt, dass die aktive Einbeziehung verschiedener Akteure bei der Priorisierung der zu räumenden Gegenden essenziell ist, um Eigenverantwortlichkeit, Wirkung und Nachhaltigkeit der Räumungsaktivitäten zu verbessern.

## Projektpartner

Die Organisation erfolgt durch WoM, in Zusammenarbeit mit Frau Opardija. Die Entminungsarbeiten werden von der Firma „Pazi Mine Vitez“ ausgeführt, vertreten durch deren Direktor Robert Safradin. WoM arbeitet seit 2007 mit „Pazi Mine Vitez“ zusammen und kontrolliert, dass die Organisation nach internationalen Standards arbeitet und ihren Mitarbeitern faire Arbeitsbedingungen offeriert. Das BHMAC ist für die Endabnahme zuständig und gibt die entminnten Gebiete der Bevölkerung frei.

## Projektziele / Begünstigte / Auswirkungen

- Sicherheit für die Bevölkerung: Das primäre Ziel der Entminung ist es, Minenunfälle zu verhindern und der betroffenen Bevölkerung ein Leben in Sicherheit und Würde zu ermöglichen. In Bosnien-Herzegowina gibt es Jahr für Jahr noch tödliche Minenunfälle, da viele Menschen einfache Landwirtschaft für die Selbstversorgung betreiben und darauf angewiesen sind, Brennholz in teilweise gefährlichem Gelände zu sammeln. In der Gemeinde Donji Vakuf hat es seit 2003 keine Minenunfälle mehr gegeben. Die Entminung des Felds „Rosulje Prusac 1“ wird dazu führen, dass sich die rund 1'000-2'000 Einwohner der anliegenden Dörfer in einer sicheren Umgebung bewegen können.
- Wirtschaftliche Entwicklung: Ein weiteres Ziel der Entminung ist es, der Bevölkerung wertvolle Fläche zur Verfügung zu stellen und damit die wirtschaftliche Entwicklung anzukurbeln. Die Wirtschaft der Gegend ist während des Konflikts in den 90er-Jahren eingebrochen, und die für die Region wichtige Holz- und Textilindustrie konnten seither nicht reaktiviert werden. Das Minenfeld „Rosulje Prusac 1“ ist im Besitz von etwa 30-40 Familien, welche das seit langem brach liegende Land nach der Entminung wieder landwirtschaftlich nutzen können.
- Unterstützung von Bosnien-Herzegowina in seinen völkerrechtlichen Verpflichtungen: Die Regierung unterschrieb den Ottawa-Vertrag zur Ächtung von Antipersonen-Minen im Jahr 1997. Gemäss dieser Vereinbarung hätte Bosnien-Herzegowina schon 2009 minenfrei sein sollen. Eine Verlängerung der Frist bis 2019 wurde jedoch bewilligt. Experten schätzen, dass auch dieses Ziel aufgrund mangelnder Finanzierung nur schwer zu erreichen sein wird. WoM unterstützt dieses ambitionierte Ziel mit der Durchführung von kleinen, überschaubaren Entminungsprojekten.

## Kosten / Finanzierung

	EUR	CHF
<b>Entminungskosten "Rosulje Prusac 1" (54'240 m2)</b>	39'866	47'840
<b>Overhead WoM (10%)</b> (Identifikation, Organisation, Qualitätskontrolle, Administration)	3'987	4'784
<b>TOTAL Projektbudget</b>	<b>43'853</b>	<b>52'624</b>

Wechselkurs EUR/CHF: 1/1.20

Für einen Beitrag zur Deckung des Minenfelds „Rosulje Prusac 1“ – im Rahmen von CHF 15'000-40'000 – wären wir sehr dankbar.

## Zeitplanung / Projektphasen

Während der Wintermonate kann in Bosnien aufgrund der Kälte nicht entmint werden. Entminungsprojekte können deshalb von ca. April – Oktober durchgeführt werden. 2-3 Wochen nach der Sprechung einer Finanzierung durch einen Geldgeber kann das Projekt gestartet werden. Ein Beispiel:

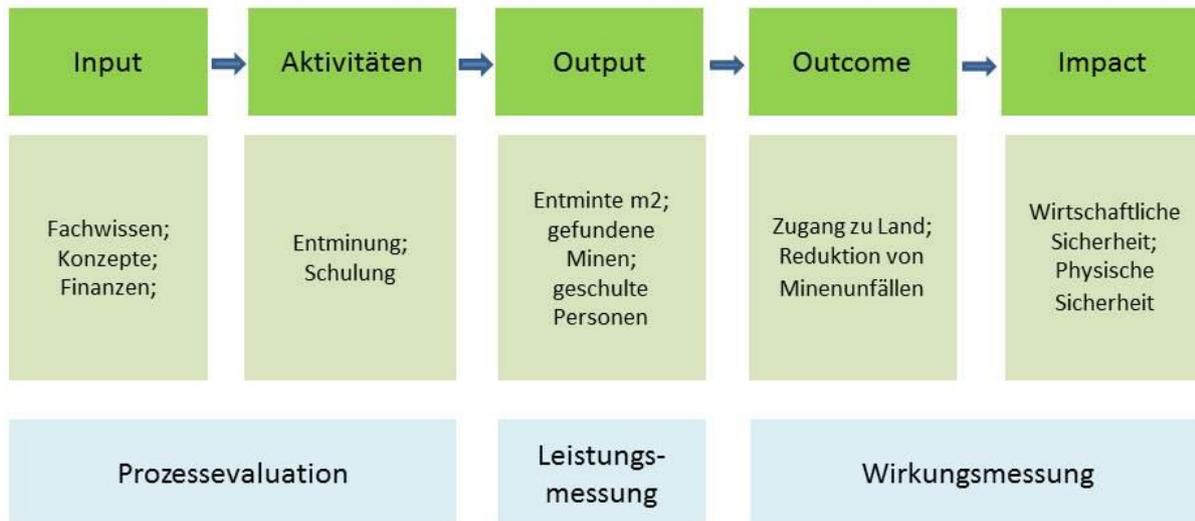
- Vorgeschlagenes Startdatum: 01.09.2014
- Dauer der Entminung: 4 Wochen
- Abnahme durch BH-MAC: Am letzten Tag des Entminungsprozesses
- Schlussbericht: Innerhalb von 2-3 Wochen nach Abschluss der Entminung

## Risikomanagement und Kontrolle

- Projektrisiken: Die politische Situation in Bosnien-Herzegowina ist stabil und es bestehen sichere Rahmenbedingungen für die Durchführung von Entminungsprojekten. Pazi Mine ist ein gut etablierter und akzeptierter Entminungsakteur in Bosnien. Die Mitarbeiter der Entminungsorganisation sind täglich grossen Gefahren ausgesetzt, was ein tödlicher Unfall im Jahr 2011 auf traurige Weise bestätigte. WoM arbeitet seit 2007 mit „Pazi Mine Vitez“ zusammen und kontrolliert, dass die Organisation nach internationalen Standards arbeitet und ihren Mitarbeitern faire Arbeitsbedingungen bietet. Das offizielle bosnische Minenzentrum BH-MAC ist für die Qualitätskontrolle und die Endabnahme zuständig und gibt die entminnten Gebiete der Bevölkerung frei.
- Weitere Risiken: Mangelnde Finanzierung und falsch allozierte Mittel sind ein Risiko für die Erreichung der Entminungsfrist im Jahr 2019. WoM versucht proaktiv, weitere Spender für die Unterstützung zu gewinnen und unterstützt gut überschaubare und streng kontrollierte Kleinprojekte.

## Wirkungsmessung

Wirkungsmessung erfasst insbesondere jene Effekte (Outcome), die WoM durch ihre Leistungen (Output) bei den Empfängerinnen und Empfängern auslösen, aber auch längerfristige Effekte (Impact), die über die Zielgruppen hinausgehen.

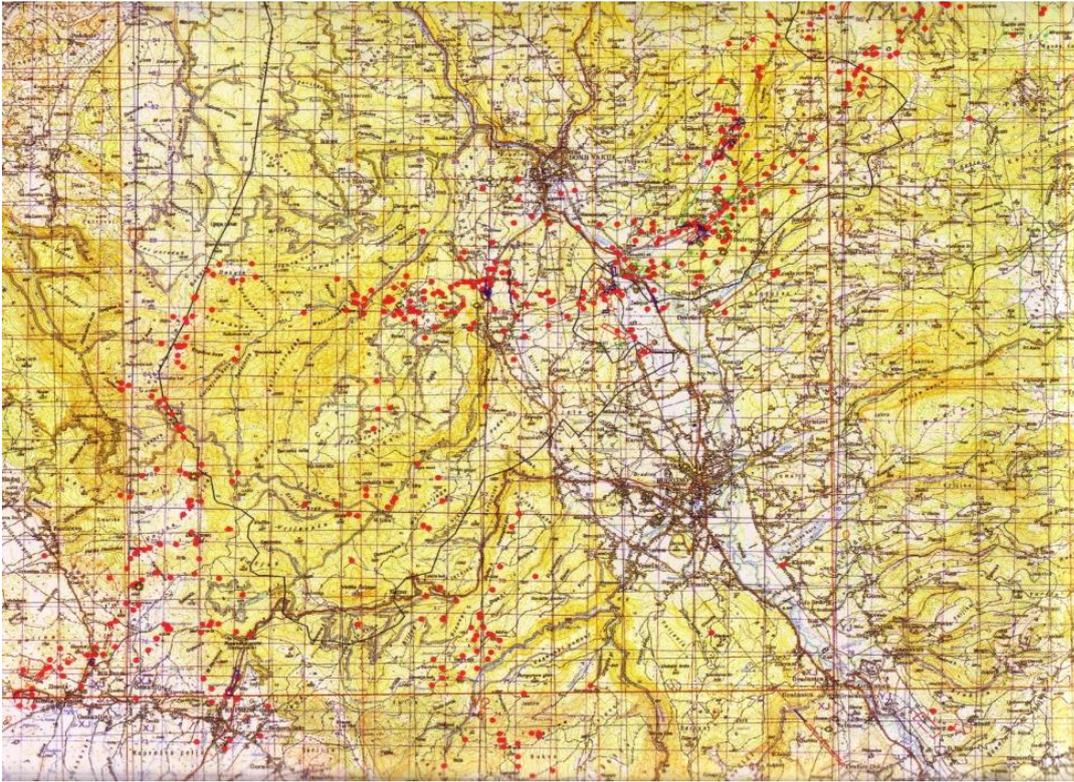


Quellen: OECD/DAC und ZEWO

In unseren Entminungsprojekten kann der **“Output”** quantitativ gemessen werden, z.B. anhand der Anzahl Quadratmeter, welche durch ein Räumungsprojekt gesäubert werden oder anhand der über Schulungen sensibilisierten Personen. Der **„Outcome“** sind die voraussichtlich oder tatsächlich erreichten kurz- und mittelfristigen Wirkungen einer Massnahme. Durch Entminungs- und Sensibilisierungsaktivitäten erhalten die Anwohner und Besitzer Zugang zu fruchtbarem Land und Wald und passen ihr Verhalten der Gefahrensituation an.

Unter **„Impact“** verstehen wir die positiven und negativen, primären und sekundären Langzeiteffekte, die beabsichtigt oder unbeabsichtigt durch die Entminungsarbeit verursacht werden. Outcome und Impact werden von WoM anhand quantitativer und qualitativer Faktoren gemessen. So werden hier bei der Evaluation z.B. Minenunfall-Statistiken herbeigezogen, aber auch Zugang und Nutzung des Landes durch die Bevölkerung werden während Projektbesuchen regelmässig erfasst. Diese Erkenntnisse fließen wiederum in die Projektplanung ein.

## Bildmaterial



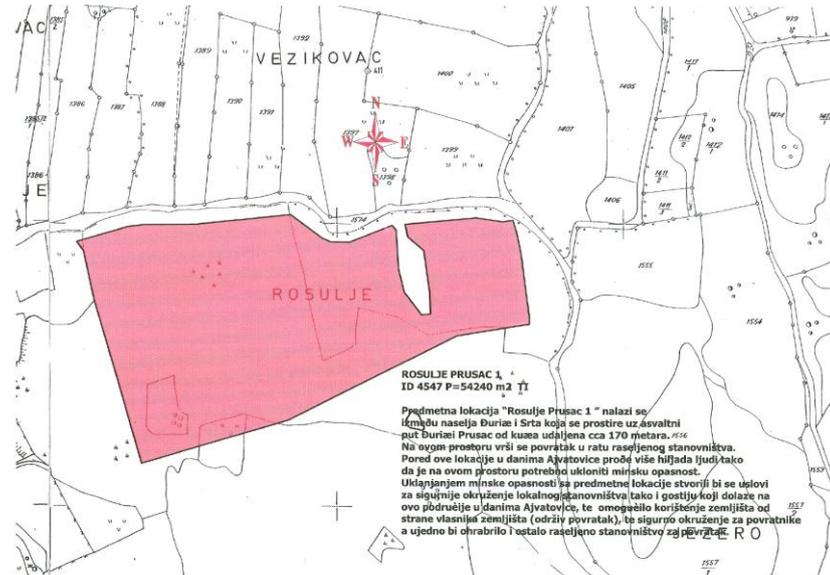
Die rot gekennzeichneten Gebiete sind Minenfelder in der Umgebung von Donji Vakuf. Ein Teil davon wurde in den letzten Jahren gesäubert, aber es bleiben noch 30 Minenfelder, welche weiterhin eine Gefahr für die Bevölkerung darstellen.



Entminer auf dem Minenfeld „Kos“, das im Juli 2013 durch „Welt ohne Minen“ geräumt wurde. Im überwucherten, waldigen Gelände muss das Räumungsteam die Minen quadratmeterweise mit Handgeräten aufspüren, entschärfen und beseitigen.

„Rosulje Prusac 1“:

Das Gebiet besteht aus Wald, Weide- und Wiesen zonen und kann nach der Räumung von der Bevölkerung wieder landwirtschaftlich genutzt werden.



Im Bild Mitarbeiter von Pazi Mine Vitez (ganz links und rechts), sowie Vertreter von „Welt ohne Minen“ auf Projektbesuch im Juli 2013.